

AGNNW-Ideenpreis zum Umgang mit COVID-19 im Rettungsdienst, April 2020

„Zusammenstellung von transportablen Sets für das notwendige Material zum individuellen Eigenschutz und für eine aussagekräftige Erstuntersuchung des Notfallpatienten zur Vermeidung einer Kontamination des gesamten Einsatzmaterials“

Prämierte Bewerbung, eingereicht von Till Fröscher vom DRK-Kreisverband Ludwigsburg

Bei der aktuellen Vielzahl an unklaren Infekten der Atemwege ist der Mitarbeiterschutz wichtiger denn je. Um diesem gerecht zu werden, haben wir als Betrieb eine pragmatische und schnell umsetzbare Lösung gesucht und gefunden. Diese Lösung beinhaltet, dass das notwendige Material zum Eigenschutz und für eine aussagekräftige erste Untersuchung mitgeführt werden kann, ohne dass die Mitarbeiter einer potentiellen Infektionsgefahr bzw. das gesamte Material einer Kontaminationsgefahr ausgesetzt sind.

Aufgrund betriebsinterner Vorgaben tragen alle Mitarbeiter während des Einsatzes eine Schutzbrille und einen Mund-Nasen-Schutz. Zum erweiterten Schutz fehlt ergänzend ein Schutzoverall und eine FFP-Maske, um einen Patienten mit Verdacht auf bzw. bestätigter COVID-19 Erkrankung zu untersuchen. Um dieses Material in ausreichender Menge und in einem tragbaren und praktischen Behältnis zu verstauen, haben wir uns für Taschen aus LKW-Plane entschieden. Diese sind voll desinfizierbar und erfüllen vollumfänglich unsere Ansprüche (Abb. 1).

Alle notwendigen Materialien zu einer adäquaten Ersteinschätzung des Patienten werden in eine kleine Tasche verpackt, die zusätzlich zur gesamten Notfallausrüstung mitgeführt wird. Der Inhalt beschränkt sich auf ein Fieber-Ohr-Thermometer, eine manuelle Blutdruckmanschette sowie einen SpO₂-Fingertip (Abb. 2). Auf diese Weise lässt sich eine Unterscheidung der (potentiellen) COVID-19-Patienten in „kritisch“ oder „unkritisch“ treffen. Diese Entscheidung ist von Bedeutung für die Versorgung und das weitere Vorgehen.

Die Idee zu diesem Vorgehen kam aus der Praxis und wurde durch verschiedenen Kollegen im Eigenversuch durchgeführt und nach kurzer Zeit an die Leitungsebene berichtet. Drei Tage nach dem offiziellen Bekanntgeben der Idee wurde diese Maßnahmen an alle publiziert und zentral gesteuert umgesetzt und eingeführt.

Till Fröscher
MPG Beauftragter
Leitender Desinfektor, Stv. Leiter NFR
DRK-Kreisverband Ludwigsburg e.V.
Rettungsdienst
Monreposstraße 53
71634 Ludwigsburg

(Urheberrechte der Fotos bei DRK Ludwigsburg. Die abgebildeten Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden)

Abb. 1



Abb. 2

